



# Mobilität in Nürnberg Eine Stadt bewegt sich

## Impressum

### Kontakt:

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Susanne Weghorn

Tel.: 0911 283-4627

Fax: 0911 283-4695

E-Mail: [susanne.weghorn@vag.de](mailto:susanne.weghorn@vag.de)

### Datengrundlage:

PB CONSULT Planungs- und

Betriebsberatungsgesellschaft mbH

[www.pbconsult.de](http://www.pbconsult.de)

### Konzeption, Text:

Christian Rupp, freier Journalist

Susanne Weghorn, VAG

### Design:

Bruno Schwarz

[www.brunoschwarz-design.de](http://www.brunoschwarz-design.de)

### Fotos:

Peter Dörfel, VAG Fotoarchiv, Fotolia

Stand März 2018

# Mobilität: Wie sind wir unterwegs?

Mobilität beginnt immer dann, wenn die Haus- oder Wohnungstür ins Schloss fällt und wir ein bestimmtes Ziel ansteuern. Sämtliche Aktivitäten und Wege der Nürnberger Bürger hat sich die VAG in der Mobilitätsanalyse 2017 genauer angesehen:

Wie oft verlassen sie ihr Zuhause? Wie viele Kilometer legen sie zurück? Wie lange benötigen sie dafür? Und vor allem: Mit welchen Verkehrsmitteln erreichen sie ihre Ziele?

Seit 1989 führt die VAG Mobilitätsanalysen durch. Sie dienen nicht nur als Spiegelbild der Gesellschaft, sondern zeigen auch Chancen für Veränderungen auf.

Auf den nächsten Seiten finden Sie einen Überblick über die Mobilität der Nürnberger Bürger. Wir haben Veränderungen und Trends beobachtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Wussten Sie zum Beispiel, dass jeder Nürnberger pro Tag im Durchschnitt 19 Kilometer außer Haus zurücklegt? Und dass dabei beinahe für jeden vierten Weg Busse oder Bahnen genutzt werden?

Ihre  
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft  
März 2018

# Grunddaten zur Mobilität

Nürnberg bewegt sich. Seit den ersten Analysen im Jahr 1989 haben sich die Verhaltensmuster kaum verändert. Auch im Jahr 2017 galt:



- Vier von fünf Nürnbergern (84 Prozent) gehen an einem durchschnittlichen Tag außer Haus.
- Im Durchschnitt verlassen die Nürnberger täglich 1,2-mal das Haus und wechseln dann 2,9-mal den Aufenthaltsort, um 1,6 Erledigungen nachzugehen.
- Jede Person ist täglich im Schnitt 65 Minuten unterwegs und legt dabei 19 Kilometer zurück.

## MOBILITÄT PRO PERSON/TAG

Aktivitäten	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6
Außer-Haus-Anteil (%)	83	80	81	80	80	81	84
Unterwegszeit (Min.)	67	64	64	66	63	65	65
Wege	3,1	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9
Entfernung (km)	20	20	21	20	19	19	19
	1989	1995	2001	2007	2013	2015	2017

**84 %** ... der Nürnberger sind an einem durchschnittlichen Tag mobil.

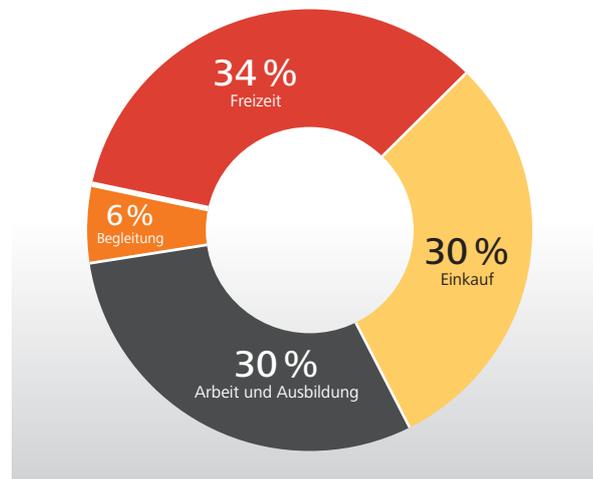
# Wegezwecke

Arbeit, Ausbildung, Einkauf und Freizeit – wegen dieser Aktivitäten verlassen die Nürnberger hauptsächlich das Haus.

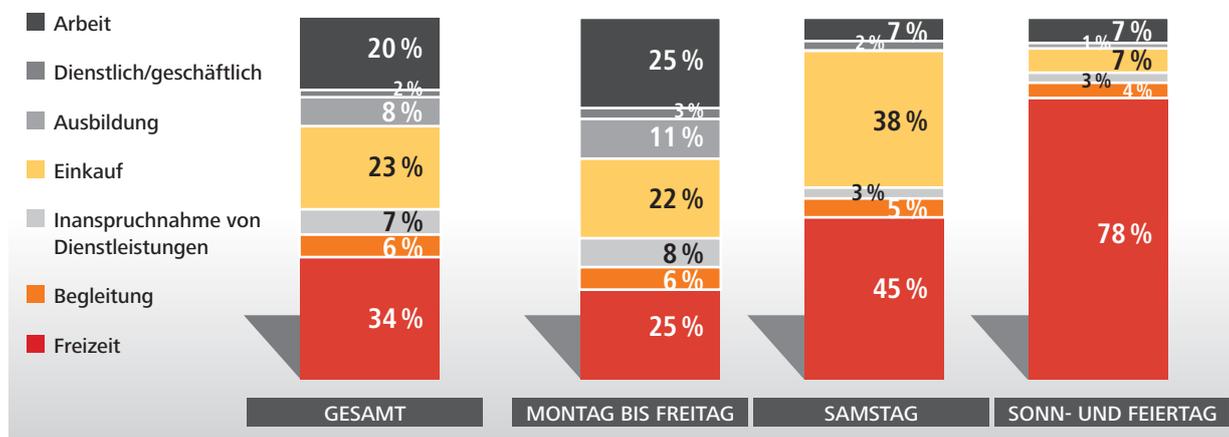
Die prozentuale Verteilung auf die Hauptaktivitäten Arbeit und Ausbildung, Einkauf und Freizeit weist mit jeweils rund einem Drittel eine Gleichverteilung auf.

Diese Verhaltensmuster sind seit Beginn der Messungen 1989 relativ konstant.

## AKTIVITÄTEN



## WEGEZWECKE NACH WOCHENTAGEN



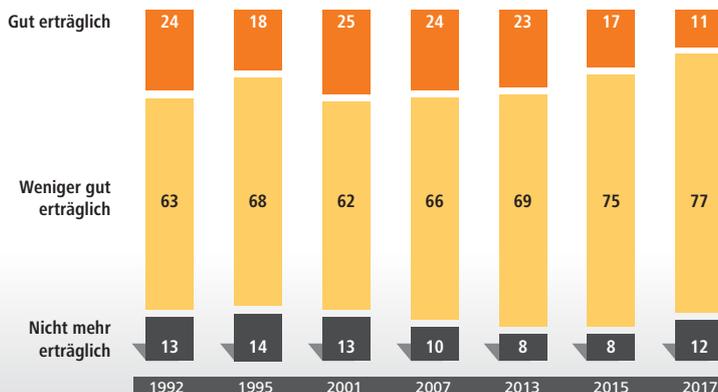
**30 %** | ... der Wege der Nürnberger werden für regelmäßige Tätigkeiten wie Arbeit und Ausbildung unternommen.

# Wohin geht es mit dem Straßenverkehr?

Die Folgewirkungen des Straßenverkehrs sehen immer mehr Bürger als Problem an: Nur noch elf Prozent der Befragten halten die Situation für erträglich. Nie zuvor wurde der Straßenverkehr als so stark belastend empfunden.

Seit Beginn der Befragungen 1989 nimmt die Mehrheit eine Zunahme des Straßenverkehrs wahr. Drei Viertel (76 Prozent) der Nürnberger finden, dass der Straßenverkehr in den vergangenen Jahren zugenommen hat.

## FOLGEWIRKUNGEN STRASSENVERKEHR



## KOMMUNALE PROBLEME

Verkehr	197
Wohnen	137
Bildung/Kultur	52
Umwelt	43
Familie/Soziales	36
Flüchtlinge/Ausländer	27
Arbeit/Wirtschaft	18
Abfall	15
Stadtfinanzen	11
Sicherheit/Kriminalität	10

Mehrfachnennungen möglich

Auf die Frage nach dem dringlichsten kommunalen Problem entfielen 2017 folgerichtig die meisten Antworten auf „Verkehr“ (im vergangenen Jahr Platz zwei hinter „Wohnen“). Bis 2015 war das Thema „Verkehr“ bereits unangefochten an der ersten Stelle gestanden.

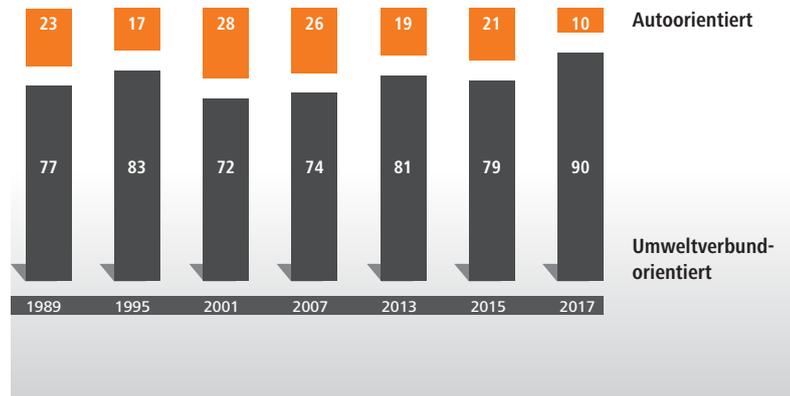
**89 %** ... der Nürnberger halten die Folgewirkungen des Straßenverkehrs für weniger gut und nicht mehr erträglich.

# Maßnahmen

Sollte es zu einem Konflikt in der Verkehrsplanung kommen, erwarten aktuell neun von zehn Nürnbergern, dass die Verkehrsplanung eine Lösung wählt, die Verkehrsmittel des Umweltverbunds (zu Fuß, Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel) bevorzugt, auch wenn dies zu Nachteilen für den Pkw-Verkehr führt. Umgekehrt bevorzugt im Konfliktfall lediglich ein Zehntel den Pkw gegenüber dem Umweltverbund.

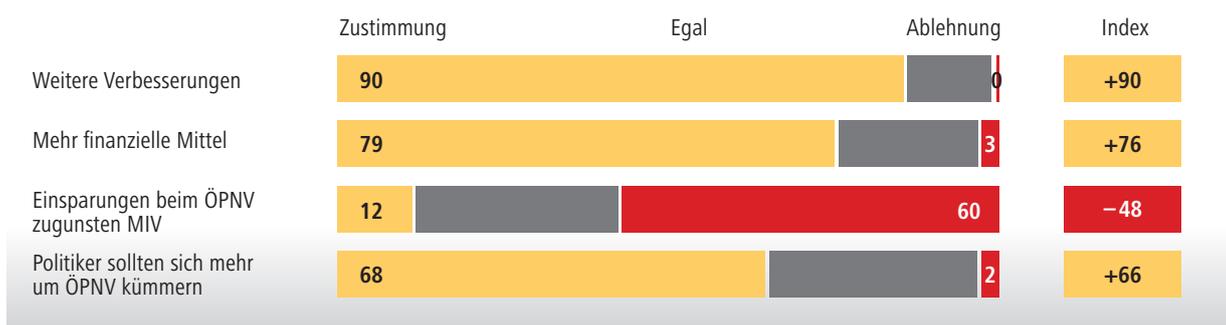
Noch in keinem anderen Erhebungsjahr fielen die Erwartungen bei Konflikten in der Verkehrsplanung so umweltverbundorientiert aus wie derzeit.

## ERWARTUNG AN DIE VERKEHRSPOLITIK



Die Nürnberger wünschen sich ein stärkeres politisches Engagement für den öffentlichen Nahverkehr, besonders weitere Verbesserungen und mehr finanzielle Unterstützung. Einsparungen beim ÖPNV zugunsten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) werden mehrheitlich abgelehnt.

## ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN ÖPNV



**90 %** ... der Bürger wünschen sich weitere Verbesserungen für den öffentlichen Nahverkehr.

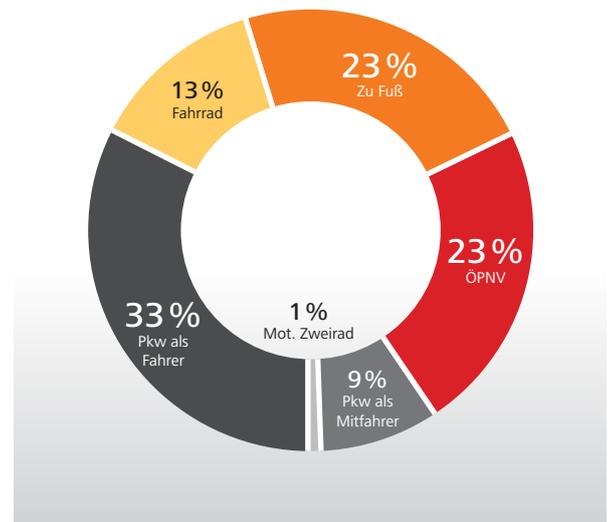
# Wahlmöglichkeiten

Öffentliche Verkehrsmittel? Fahrrad? Auto? Oder doch lieber zu Fuß? Den Nürnbergern stehen für ihre Wege eine Reihe von Verkehrsmitteln zur Verfügung.

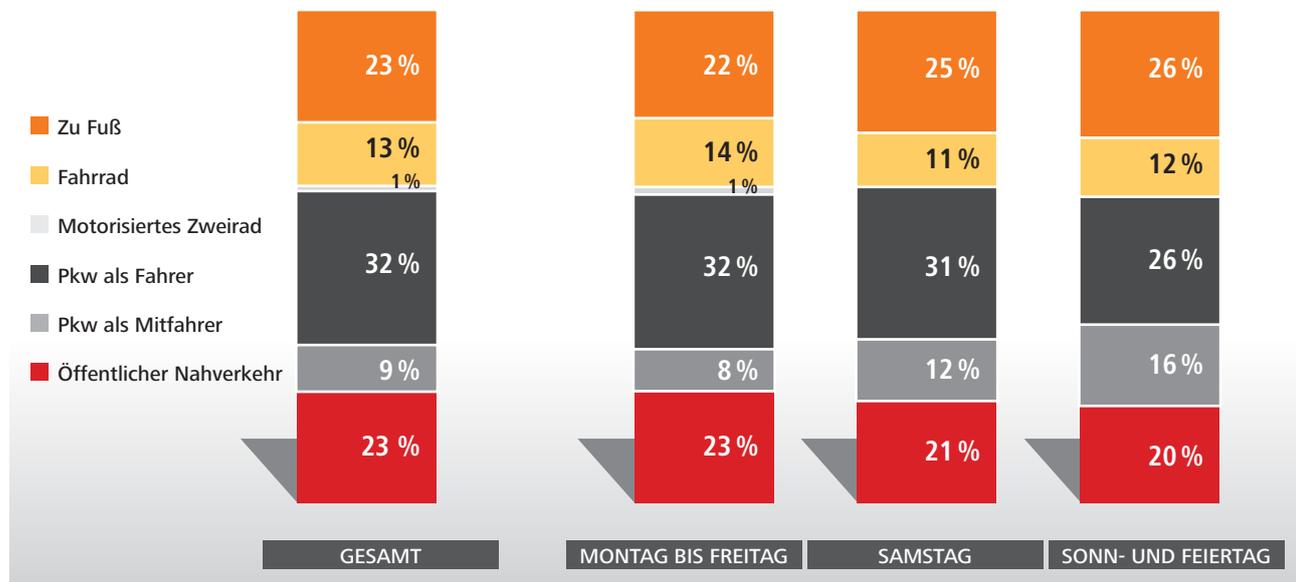
Umweltschonend reisen die Nürnberger bei insgesamt 59 Prozent ihrer Wege: 13 Prozent treten dafür in die Pedale, 23 Prozent sind zu Fuß unterwegs. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden als umweltverträgliche Alternative zum Pkw von 23 Prozent genutzt.

Die Verkehrsmittelwahl unterscheidet sich an den unterschiedlichen Wochentagen. Der ÖPNV wird an Wochentagen am stärksten genutzt, am Wochenende gewinnen Fußwege und Mitfahrten im Pkw an Bedeutung.

## VERKEHRSMITTELNUTZUNG GESAMT



## VERKEHRSMITTELNUTZUNG NACH WOCHENTAGEN



**23%**

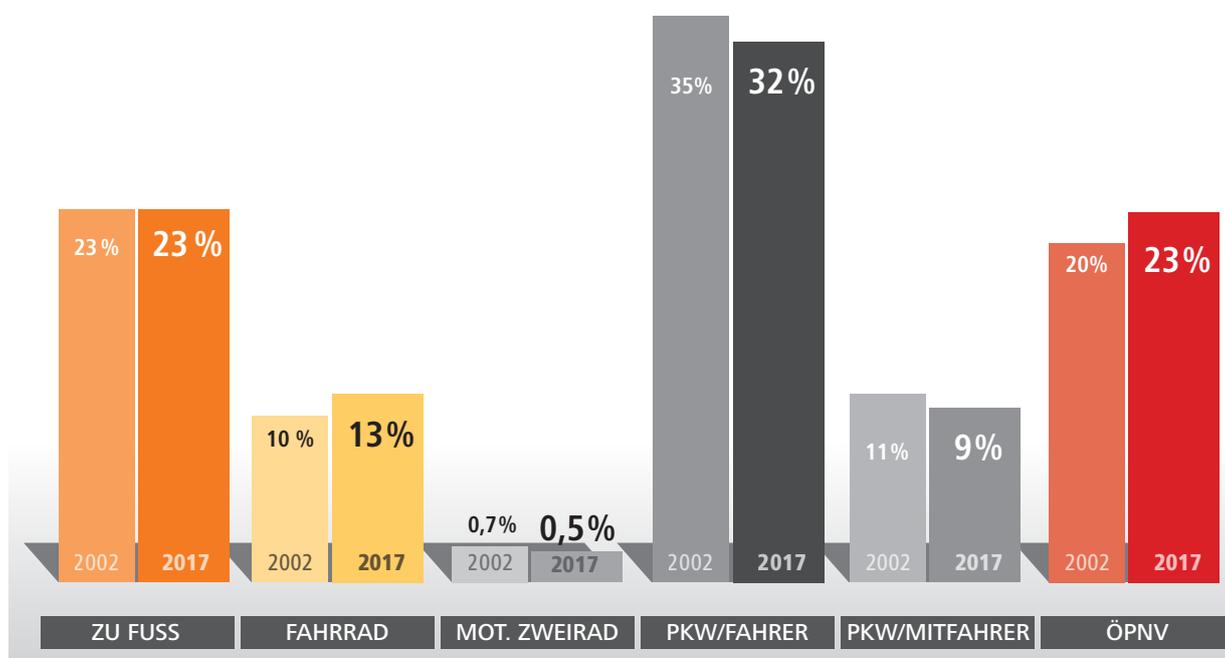
... ihrer Wege legen die Nürnberger mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.

# Nürnberg denkt um

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel immer besser. Dagegen stehen hohe Benzinpreise, hohe Anschaffungs- und Unterhaltskosten für den Pkw. Der motorisierte Individualverkehr verursacht aber nicht nur private Kosten, sondern belastet auch die Umwelt.

Viele Nürnberger suchten sich in den vergangenen Jahren eine Alternative zum Auto und stiegen vom Pkw auf das Fahrrad sowie die öffentlichen Verkehrsmittel um. Ein Vergleich der Verkehrsmittelnutzung von 2002 und 2017 belegt dies.

## VERKEHRSMITTELNUTZUNG 2002 UND 2017



Werden die relativen Veränderungen der Wege zwischen 2002 und 2017 verglichen, ist eine erfreuliche Entwicklung festzustellen. Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben in den vergangenen fünfzehn Jahren um neun Prozent zugenommen, Fahrradwege sogar um 27 Prozent. Die Fußwege bleiben stabil.

Im Gegenzug nahmen Pkw-Fahrten um 13 Prozent ab, Fahrten als Mitfahrer um 18 Prozent.

# 59 %

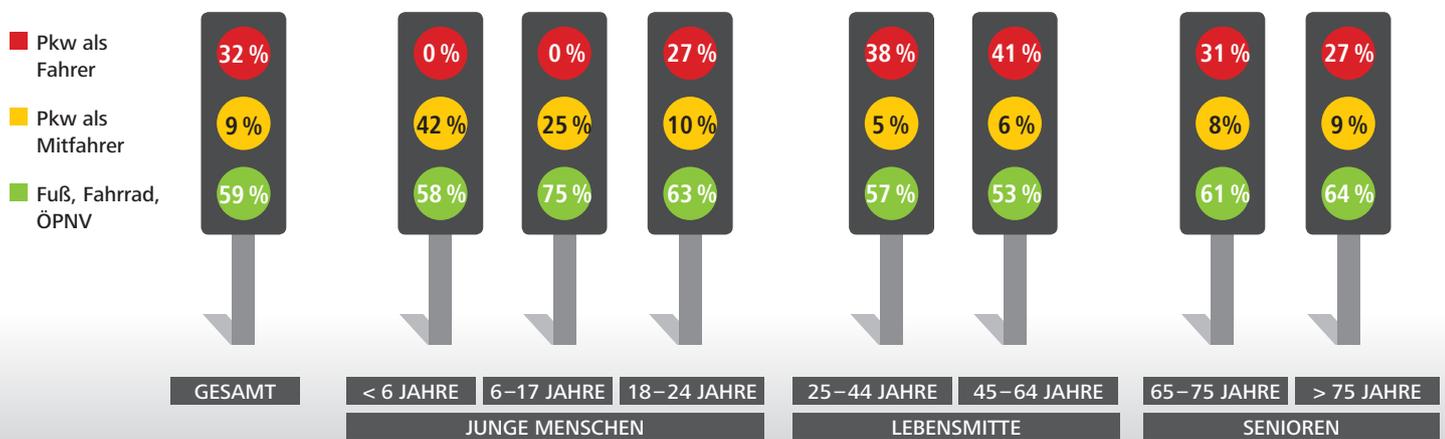
... ihrer Wege legen die Nürnberger heute mit dem Umweltverbund (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln) zurück.

# Grünes Licht für junge Menschen

Die jüngeren Altersklassen weichen in ihrer Mobilität vom Durchschnitt ab und verdienen deshalb eine gesonderte Betrachtung.

Mit dem allgemein bekannten Bild einer Ampel kann die Umweltverträglichkeit der genutzten Verkehrsmittel vereinfacht dargestellt werden. Grünes Licht erhalten die umweltschonenden

Fortbewegungsmittel wie der ÖPNV und das Fahrrad sowie Fußwege. Gelb gibt es für Pkw-Nutzer als Mitfahrer, Rot für Pkw-Nutzer als Fahrer und Fahrer eines motorisierten Zweirads.



## Junge Altersgruppen bewegen sich umweltschonend

Die jüngste Altersgruppe bis unter sechs Jahren ist erwartungsgemäß noch häufig als Mitfahrer im Pkw unterwegs. Vor allem die Sechs- bis 17-Jährigen benutzen den ÖPNV und das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Das bedeutet grünes Licht für drei Viertel der zurückgelegten Wege.

Auch die jungen Erwachsenen bis 24 zu Jahren greifen noch überdurchschnittlich häufig auf den Umweltverbund zurück. Auf Rot schaltet die Ampel bei den mittleren Altersgruppen.

Erst bei diesen Gruppen gewinnt der Pkw an Bedeutung, wobei bei den 25- bis 44-Jährigen die Häufigkeit der Pkw-Nutzung nachlässt und auch hier eine zunehmende Umwelterorientierung zu verspüren ist.

**63 %** ... der 18- bis 24-jährigen Nürnberger nutzen für ihre Wege umweltverträgliche Verkehrsmittel.

# Mit Bus und Bahn unterwegs

Im Jahr 2017 wurden pro Person 219 Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln verzeichnet. Gut jeder vierte Nürnberger nutzt pro Tag die öffentlichen Verkehrsmittel. Jeder Nutzer legt im Durchschnitt 2,3 Wege mit Bussen und Bahnen zurück.

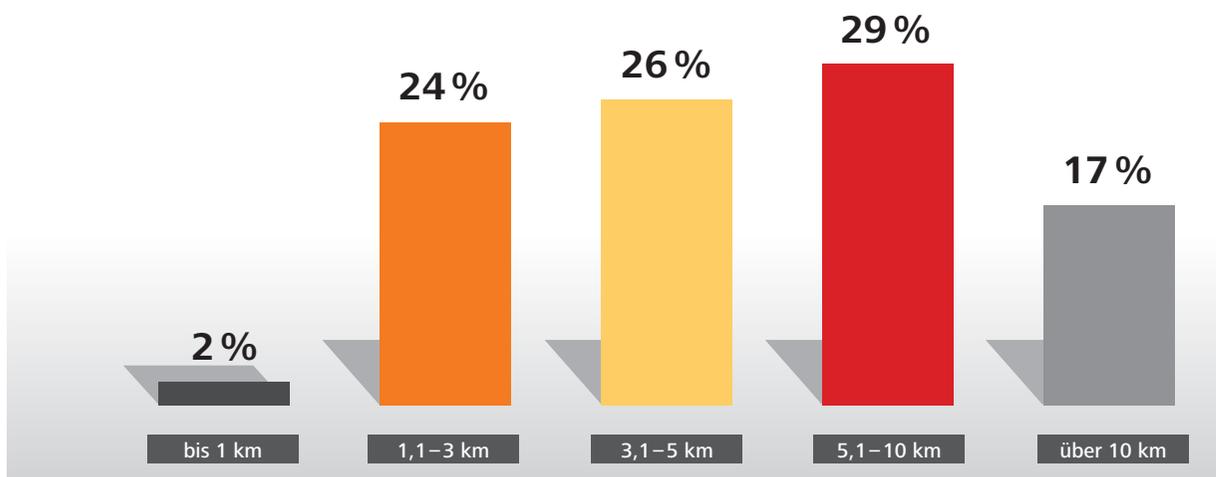


Häufig werden die öffentlichen Verkehrsmittel für Wege zur und von der Arbeit (24 Prozent), zur und von der Ausbildung (16 Prozent), zu Freizeitaktivitäten (30 Prozent) und für Wege zum Einkaufen (17 Prozent) genutzt.

## Wie weit?

Eine durchschnittliche Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist 8,5 Kilometer lang. Zum Vergleich: Eine durchschnittliche Pkw-Fahrt beträgt 9,8 Kilometer. Sieben Prozent aller Pkw-Fahrten enden schon nach einem Kilometer. Weitere 27 Prozent sind nicht länger als drei Kilometer.

## ÖPNV-NUTZUNG NACH KILOMETERN



**83 %**

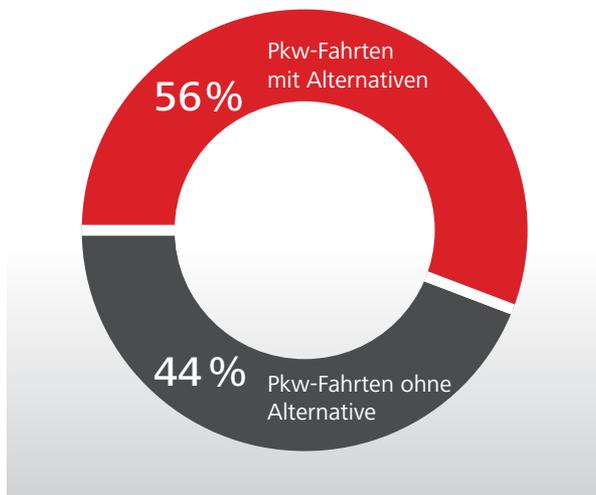
... aller ÖPNV-Wege der Nürnberger Bürger sind höchstens zehn Kilometer lang.

# Bitte umsteigen!

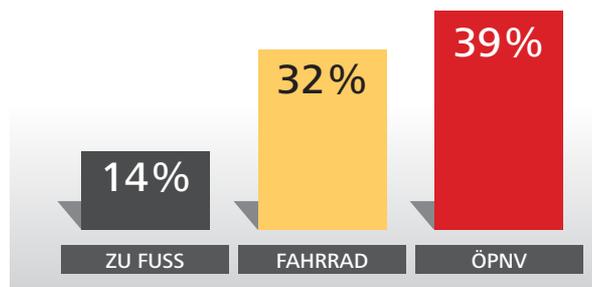
Der Autoverkehr ist immer und überall, aber vor allem innerhalb der Stadtgrenzen problematisch. Eine hohe Zahl an Pkw verursacht Staus, lange Parkplatzsuchen sowie hohe Umweltbelastungen durch Emissionen und Lärm. Dabei könnten viele Pkw-Wege durch den Umweltverbund ersetzt werden.

Für 56 Prozent der Autofahrten im Nürnberger Binnenverkehr liegen ausschließlich subjektive Gründe vor. Es existiert demnach mindestens eine Alternative (zu Fuß, Fahrrad oder ÖPNV), die anstelle des Pkw genutzt werden könnte. Für 44 Prozent der Fahrten stehen keine Alternativen zum Pkw zu Verfügung. Gründe sind Sachzwänge wie der Transport schwerer Gegenstände oder ein fehlendes konkurrenzfähiges Angebot.

## ERSETZBARE PKW-FAHRTEN



## ALTERNATIVEN ZU PKW-FAHRTEN (DURCHSCHNITTLICH 1,5 ALTERNATIVEN)



Nicht zwingend sind vor allem Pkw-Fahrten innerhalb von fünf Kilometern. Hier gibt es schnellere, günstigere und umweltschonendere Alternativen: So ist für Strecken bis zu einem Kilometer der Fußweg ideal, Distanzen von bis zu drei Kilometern sind mit dem Fahrrad gut zu schaffen. Entfernungen von fünf Kilometern und mehr werden von öffentlichen Verkehrsmitteln abgedeckt.

Immerhin für 39 Prozent aller ersetzbaren Pkw-Fahrten im Nürnberger Binnenverkehr bietet der ÖPNV eine Alternative. Damit könnten pro Jahr 175 Wege pro Pkw eingespart werden.

Das Fahrrad könnte das Auto in 32 Prozent der Fälle ablösen! Das Zufußgehen bietet bei 14 Prozent der ersetzbaren Wege eine Alternative.

**56 %** | ... der Pkw-Fahrten im Nürnberger Binnenverkehr könnten auch mit mindestens einem Verkehrsmittel des Umweltverbunds zurückgelegt werden.

# Zahlenbeispiel

Um zu veranschaulichen, dass ein Umstieg vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel sinnvoll wäre, haben wir errechnet, wie viel Stau und Parkplatzfläche mit nur einem vollbesetzten U-Bahn-Zug eingespart werden können. In eine U-Bahn passen 600 Personen. In einem Pkw sitzen durchschnittlich 1,3 Personen. Das heißt, für 600 Personen sind 462 Pkw unterwegs.

## 2,3 Kilometer Stau

Bei einer Länge von rund vier Metern pro Auto und einem Abstand von einem Meter zwischen den stehenden Pkws ergäbe das eine Staulänge von 2,3 Kilometern. Das entspricht der Strecke von der Nürnberger Kaiserburg bis zum Hauptbahnhof.

## Zwölf Ampelphasen

Um 462 Autos an nur einer Ampel vorbeizuschleusen, braucht es zwölf Grünphasen.



## 13,4 Kilometer fließender Verkehr

Bei 462 Fahrzeugen würde der fließende Verkehr eine Strecke von 13,4 Kilometern in Anspruch nehmen.

## 103 kg CO<sub>2</sub>

Ein Pkw mit 1,5 Personen an Bord verursacht durchschnittlich 148 g Kohlendioxid und 0,31 g Stickoxid pro Person. 462 Fahrzeuge ergeben in Summe also 103 kg Kohlendioxid und 215 g Stickoxid. Die U-Bahn ist dagegen emissionsfrei mit Ökostrom unterwegs.



## Parkfläche

Ein einziger Pkw braucht inklusive Rangierabstand eine Parkfläche von rund 15 Quadratmetern. Hochgerechnet auf 462 Autos wäre das eine Fläche von 6.930 Quadratmetern. Das entspricht fast einem kompletten Fußballfeld. Durchfahrtbreiten wurden hier nicht berücksichtigt.

## VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Hausanschrift:  
Südliche Fürther Straße 5  
90429 Nürnberg

Tel.: 0911 283-0  
Fax: 0911 283-4800

E-Mail: [service@vag.de](mailto:service@vag.de)  
Internet: [www.vag.de](http://www.vag.de)

